



„Was nützt es, die Übel zu beweinen? Viel besser ist es, mit allen Mitteln zu versuchen sie zu beseitigen.“

In der letzten Zeit wurden und werden wir immer öfter aus der „großen Welt“ aber auch aus unserem nahen Umfeld mit Nachrichten und Verhaltensweisen konfrontiert, die wir als Übel empfinden und erleben. Betrug großen Ausmaßes geschieht z.B. in der Finanzwirtschaft und der Automobilindustrie. Aber auch in unserem nahen Umfeld in der Schule, am Arbeitsplatz, in öffentlichen Verkehrsmitteln usw. geschieht Übles. Unachtsamkeiten im alltäglichen zwischenmenschlichen Umgang nehmen zu, Diskriminierungen und Rassismus grassieren.

Dem sollen und wollen wir entgegentreten. Das ist leichter gesagt, als getan. Aber wir wollen es weiter und immer wieder versuchen. Wir versuchen, mit unseren bescheidenen Mitteln als Stiftung den Stadtteil ein bisschen besser zu machen und da, wo es nötig ist, zu unterstützen, unabhängig davon, ob es sich um Institutionen oder Einzelpersonen handelt. Dankbar sind wir, dass in Wersten viele Menschen diesen Weg mitgehen und sich engagiert für den Zusammenhalt, den sozialen Frieden im Stadtteil und somit letztlich auch für eine bessere Welt einsetzen.

Don Bosco starb am 31. Januar vor 1888.

Diesen Gedenktag nimmt der Vorstand der "Mit Herz und Hand für Wersten - Don Bosco Stiftung" jährlich zum Anlass, um engagierten Menschen für ihre Unterstützung unserer Stiftung im zurückliegenden Jahr herzlich zu danken.

Mit Ihrer Unterstützung konnten wir auch 2018 bedürftigen Menschen in unserem Stadtteil, insbesondere unseren Senioren, Kindern und Jugendlichen sowie den bei uns untergebrachten Flüchtlingsfamilien, kleinere und größere Freuden bereiten. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit zum Wohle eines friedvollen und solidarischen Zusammenlebens weiterhin unterstützen.

Düsseldorf, im Januar 2019

Klaus Lorenz, Presbyter
Vorsitzender

Frank Heidkamp, Pfarrer
Stellv. Vorsitzender